



**Presse-Information vom 28. Januar 2020**

### **Dritte Ausschreibung des Erich-Rohan-Preises**

2017 wurden zum ersten Mal Schulprojekte aus dem Main-Taunus-Kreis mit dem Erich-Rohan-Preis der Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit (CJZ) ausgezeichnet. Darunter die Heinrich-von-Kleist-Schule in Eschborn mit zwei Projekten und die Albert-Einstein-Schule Schwalbach. 2019 beteiligten sich schon 7 Gruppen aus fünf Schulen am Wettbewerb. Die Preisträger waren die Leibniz-Schule in Frankfurt-Höchst, die Heinrich-Böll-Schule Hattersheim und die Albert-Einstein-Schule in Schwalbach.

An der dritten Ausschreibung können sich wieder Schulen und Jugendgruppen aus Kirchen und Vereinen bewerben.

Ausgezeichnet werden Schulprojekte aus dem Main-Taunus-Kreis und sofern sich Schüler aus dem Main-Taunus-Kreis beteiligt sind, auch Schulen in Königstein und Frankfurt-Höchst, die sich mit dem Themen Antisemitismus, Rassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandersetzen.

Der Erich-Rohan-Preis soll Schulen und Jugendliche motivieren, sich mit historischen und aktuellen jüdischen Themen, Rassismus und Ausgrenzung auseinanderzusetzen. Erich Rohan (1925 -2014) war lange Vorstandsmitglied der CJZ im Main-Taunus-Kreis. Er und seine Frau Gertrud hatten das Konzentrationslager Theresienstadt überlebt. Erich Rohan hat sich seit der Gründung der CJZ im Main-Taunus-Kreis 1988 für den christlich jüdischen Dialog eingesetzt und Schülern war als Zeitzeuge vom Holocaust Gesprächspartner für Schülerinnen und Schülern.

Der Erich-Rohan-Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Nach 2017 und 2019 wird dann Verleihung des Erich-Rohan-Preises im 1. Halbjahr 2021 stattfinden

**Unterstützt wurde der Erich-Rohan-Preis bisher durch den Main-Taunus-Kreis, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, das Hessische Kultusministerium, die Taunus Sparkasse, die Bürgerstiftungen Eppstein, Flörsheim, Hofheim und Liederbach sowie die Online UG-digitalprint Schwalbach.**

f.d.R. Günter Pabst

Anhang: Foto (G. Pabst)